

BILDUNG

Gut vernetzt

Fast alle Schulen sind im Internet

In Brandenburg verfügen fast alle Schulen über einen Internetanschluss und einen eigenen Internetauftritt. Wie Bildungsminister Holger Rupprecht mitteilte, waren 2008 bereits 761 von 772 Schulen im Land entsprechend ausgerüstet.

An Schulen in öffentlicher Trägerschaft gab es Rupprecht zufolge 27.083 Computer, von denen 23.276 einen Internetzugang hatten. Die meisten Rechner standen den Schülern zur Verfügung. Etwa fünf bis zehn Prozent der Computer wurden von Lehrern oder der Verwaltung genutzt. Vorbehalte unter den Lehrern gegen die neue

Technik gibt es laut Rupprecht nicht mehr als in anderen Bevölkerungsschichten auch. Parallel zur Ausrüstung der Schulen mit Computern seien die Lehrkräfte sowohl technisch als auch pädagogisch für diese neuen Aufgaben fortgebildet worden. Die Schulen konnten seit Oktober 2000 über ein Projekt mit der Telekom kostenlos über ISDN-Anschlüsse verfügen. Seit 2004 könnten Schulen dort, wo es technisch möglich sei, auf kostenlose Breitband-Internetanschlüsse wechseln. Im Jahr 2008 nutzten bereits 567 Schulen die schnelleren Breitband-Verbindungen. *ddp*

JUGEND

Werkstatt

Verein Ökospeicher lädt Jugend ein

Auch in diesem Jahr wird der Ökospeicherverein in Wulkow Gastgeber eines Internationalen Jugendworkshops sein.

Von Mitte Juli bis Anfang August werden wieder junge Leute aus aller Welt Wulkower Gastfreundschaft erleben, gemeinsam mit Dorfbewohnern arbeiten und feiern. Bewährt hat sich die

Verbindung mit dem Festival „Folk am Speicher“ – nun zum dritten Mal. Diesjähriger Termin ist der 31. Juli. Die Frankfurter Band La Marche, die bereits im November 2009 ein gefeiertes Konzert in Wulkow gab, hat zugesagt. Bandleader Thomas Strauch will seine künstlerische Kompetenz wieder in diverse Workshops einbringen. *Pilarski*

FÖRDERUNG

Bürgerprojekte

Quartiersmanagement unterstützt

Das Quartiersmanagement unterstützt in Kooperation mit der Stadtverwaltung Bürgerinitiativen. Projekte, die die Nachbarschaft, Gemeinschaft oder Stadtteilkultur stärken, können finanziell mit bis zu 255 Euro unterstützt werden. Das Quartiersmanagement steht den Initiativen auch bei der Planung und Umsetzung der Ideen sowie bei der Öffentlichkeitsarbeit zur Seite. Dabei sind Veranstaltungen denkbar wie Verschönerungsaktionen des näheren

Wohnumfeldes, die Durchführung von Hof- oder Straßenfesten, Kleinkunstabende sowie der Aufbau von Nachbarschaftstreffs. Vereine, Bürgerinitiativen, Verbände, Eigentümer sowie organisierte Gruppen können so kleine Aktionen im Quartier realisieren und ihre Ideen verwirklichen. Das Quartier umfasst die Innenstadt, Altbresinchen und den 1. Wohnkomplex Neuberesinchen. Weitere Informationen gibt es unter der Telefonnummer 0335 / 38 71 894. *red*

VERKEHR

Abgewrackt

Mehr Neuzulassungen im Land

Dank Abwrackprämie sind 2009 in Brandenburg 53,1 Prozent mehr fabrikneue Pkw zugelassen worden als 2008. Die Zahl der Neuzulassungen stieg um 31.402 auf 90.588, wie das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg mitteilte. Inzwischen seien 79 Prozent aller Pkw mit umweltfreundlicher Technologie ausgestattet, also 13,5

Prozent mehr als 2008. Insgesamt wurden 37,2 Prozent mehr Kraftfahrzeuge zugelassen als im Vorjahr. Im Gegensatz zu den Pkw verzeichneten alle anderen Fahrzeugarten rückläufige Zahlen. So wurden rund 20 Prozent weniger Lkw, 15 Prozent weniger Anhänger sowie neun Prozent weniger Mofas und Motorräder zugelassen als 2008. *ddp/wik/mwa*

Projektbörse geplant

WIRTSCHAFT in Aktion wird in diesem Jahr fortgesetzt

Nach dem erfolgreichen ersten Aktionstag im vergangenen Jahr beginnt das Organisationssteam rund um das Freiwilligenzentrum mit den Vorbereitungen des zweiten Tages für unternehmerisches Engagement. Am 23. September, in der Woche des bürgerschaftlichen Engagements, werden Unternehmen und soziale Organisationen wieder gemeinsam Gutes tun und vorab vereinbarte Projekte umsetzen. Die Schirmherrschaft übernimmt in diesem Jahr Günter Baaske, Minister für Arbeit, Soziales, Frauen und Familie im Land Brandenburg.

In den kommenden Wochen werden die Mitglieder des Organisationsteams Teilnehmer für den Aktionstag an-

sprechen. Dies sind zum einen soziale Organisationen aus verschiedenen gesellschaftlichen Bereichen, zum anderen Unternehmen aus der Region. In zwei Workshops im April können Interessierte dann mehr über die Initiative erfahren und Hinweise für die Vorbereitung des Aktionstages erhalten.

Der zweite Schritt wird eine Projektbörse im Juni sein, auf der soziale Organisationen die Projekte vorstellen, die sie am Aktionstag gemeinsam mit Unternehmensmitarbeitern umsetzen möchten. „Hierbei sollte es sich um ein überschaubares Vorhaben handeln, das mit einem eintägigen Einsatz zu bewältigen ist.“

„Von kleineren Bauprojekten über Ausflüge bis hin zu

gemeinsamen Beratungen ist alles möglich“, so Susanne Maletzki, die Sprecherin des Organisationsteams und als Leiterin des Caritas Freiwilligenzentrums auch Initiatorin des Aktionstages.

Zahlreiche Botschafter aus Wirtschaft und Verbänden werben für die Initiative. Andreas Rein, Leiter des Amtes für Wirtschaftsförderung in Frankfurt, bekennt sich ebenfalls zu dem Projekt: „2009 wurde der Beweis erbracht, dass in Frankfurt starke Partner aus Unternehmen, Gewerbebetrieben und Institutionen den sozialen Einrichtungen tatkräftig unter die Arme greifen. Mit meinem Engagement stehe ich voll und ganz hinter dem Organisationssteam des Aktionstages.“ *red*

Wasserstraßen der Mark

Zahl der Unfälle auf Brandenburgs Gewässern ist gestiegen

Die Zahl der Unfälle auf Brandenburgs Gewässern ist im vergangenen Jahr gestiegen. Die Wasserschutzpolizei registrierte 231 Unfälle, wie Innenminister Rainer Speer mitteilte. Das waren 74 mehr als im Jahr 2008. Besonders hoch sei der Anstieg bei Unfällen mit Sport- und Freizeitbooten von 101 auf 162. Auf die Berufsschiffahrt entfielen 69 Unfälle, im Vorjahr waren es 56. Bei den Unfällen wurden 23 Menschen verletzt und eine Person getötet.

Bei Kontrollen wurden bei jedem vierten Schiff Mängel oder Verstöße gegen geltende Bestimmungen beanstandet, wie Speer weiter sagte. Insgesamt kontrollierte die Wasserschutzpolizei über 27.000 Schiffe, darunter 25.132 Sportboote und 1.942 Schiffe der Berufsschiffahrt. Dabei wurden 6.573 Ordnungswidrigkeiten angezeigt und Verwarnungen verhängt. Dabei ging es vor allem um die Missachtung von Fahrregeln, fehlende Ausrüstung oder Verstöße gegen

die Kennzeichnung der Boote. Die Zahl der erappten Alkoholminderer am Ruder ging von 112 auf 106 zurück, blieb aber weiter ein Problem, wie es hieß. In 104 Fällen waren Freizeitkapitäne betroffen, das waren sechs mehr als 2008.

Dagegen wurden nur zwei betrunkenen Berufsschiffer festgestellt, im Vorjahr waren es noch 14 gewesen. Der Innenminister erinnerte daran, dass auf den Gewässern mit 0,5 Promille derselbe Grenzwert wie auf der Straße gilt. *ddp*

ERFORSCHEN. WELCHE BERUFE ZU DIR PASSEN!



planet-beruf.de
MEIN START IN DIE AUSBILDUNG

Ein Angebot der Berufsberatung der Bundesagentur für Arbeit

Gut versichert? Folge 41

Ein bisschen mehr Pflegegeld

Nicht nur Krankenversicherte und Familien mit Kindern werden zum 1. Januar 2010 finanziell besser gestellt, auch Pflegebedürftige erhalten mehr Geld. Denn im Zuge der Pflegereform von 2008 sind die ambulanten und teilstationären Pflegeleistungen angehoben worden. Im vollstationären Bereich wurden lediglich die Leistungen in Pflegestufe III von monatlich 1.470 auf 1.510 Euro und die sogenannten Härtefallleistungen von 1.750 auf 1.825 Euro erhöht. Auch wenn die durchschnittliche Altersrente eines Mannes von 1.000 Euro zu Normleistung in Pflegestufe III addiert wird, reicht das Geld nicht für eine Vollzeitpflege im Heim, so Mario Penack, Pressesprecher des Maklerverbundes CHARITA Börse für Versicherungen AG, in Frankfurt (Oder). Dafür sind heute nämlich fast 3.000 Euro im Monat fällig. Knapp aber wird es vor allem für Frauen, da deren Altersrenten nur etwa halb so hoch sind wie die der Männer.

Mo - Fr: 8 - 18 Uhr / Sa: 9 - 13 Uhr



Kopier Fritze

- * Farb-Laser- u. s/w-Kopien
- * Großformatkopien
- * Fax-Service
- * Ring- u. Thermobindungen
- * Textildruck
- * Scannen, Plotten
- * und, und, und...

Tel.: (0335) 22 3 66 • 15230 Frankfurt (Oder) • Lindenstraße 16
www.kopierfritze.de • e-mail: info@kopierfritze.de

Aus Juwel-Eck-Hartung wird

JUWELIER HARTUNG

NEUERÖFFNUNG

seit 1. März 2010

Ihr Schmuck- u. Uhrenfachgeschäft
im Südring-Center • Frankfurt (Oder)
Telefon 0335 - 500 48 67

ArcelorMittal Eisenhüttenstadt
Zukunft gestalten

Ausbildung und duales Studium bei ArcelorMittal Eisenhüttenstadt

Sie suchen einen Beruf mit Zukunft. Dann finden Sie bei ArcelorMittal Eisenhüttenstadt erstklassige Startbedingungen. Wir suchen für das Ausbildungsjahr 2010 noch junge Menschen für die Berufe:

- Industriemechaniker/-in
- Elektroniker/-in
- Bachelor of Engineering (Maschinenbau)

TRAININGDAY
20. März 2010 in unserem
Berufsbildungszentrum!
Anmeldungen telefonisch
Tel. 03364 373401 oder unter
raff.hillburger@arcelormittal.com

Als erfolgreiches Unternehmen der ArcelorMittal Gruppe, dem größten Stahlkonzern der Welt, bieten wir nach erfolgreichem Abschluss eine interessante und attraktiv vergütete Tätigkeit an hochmodernen Anlagen sowie sehr gute Perspektiven im Rahmen unserer Nachwuchsförderung. Für junge Frauen mit Interesse an einem gewerblich-technischen Beruf eröffnen sich bei uns hervorragende Entwicklungsmöglichkeiten.

Für auswärtige Auszubildende gibt es Wohnmöglichkeiten in Eisenhüttenstadt, bei deren Vermittlung sind wir gerne behilflich.

Wenn Sie Interesse an einer Ausbildung in einem der modernsten Stahlwerke Europas haben, bewerben Sie sich! Senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen bitte an:

ArcelorMittal Eisenhüttenstadt GmbH
Personalmanagement
15888 Eisenhüttenstadt

Ansprechpartner: Anke Müller
Telefon: 03364 373363
E-Mail: anke.mueller@arcelormittal.com

Mehr Informationen zu unseren Ausbildungsberufen, Studiengängen und Wohnmöglichkeiten finden Sie auf
www.arcelormittal.com/eisenhuettenstadt.

ArcelorMittal
Eisenhüttenstadt GmbH

ArcelorMittal

5.-14.3. 2010

Musikfesttage

Dni muzyki

an der Oder nad Odrą

FRANKFURT (ODER), ŚLUBICE
ZIELONA GÓRA, BERLIN, ALT MADLITZ
EISENHÜTTENSTADT, SULECHÓW

Frische Klassik, grenzenlos!

Dienstag | 9.3.2010, 19:30, Frankfurt (Oder)
Kleist Forum – Studiobühne
MONDLICHTER
Musikalische Soirée mit interaktivem Bühnenbild: Die SchauspielerIn und Sängerin Winnie Böwe interpretiert Schönbergs »Pierrot Lunaire« frisch und modern, die Pianistin Li-Chun Su spielt Schumanns »Carnaval«.
Eintritt: 13,- Euro

Donnerstag | 11.3.2010, 19:30, Frankfurt (Oder)
Kleist Forum
DER UNTERGANG DES HAUSES USHER
Oper von Philip Glass nach einer Kurzgeschichte von Edgar Allan Poe / In englischer Sprache mit deutschen Übertiteln
Eintritt 18,-/16,- Euro

Freitag | 12.3.2010, 19:30, Slubice
Collegium Polonicum – Aula
JEFF CASCARO & BAND
Deutsch-Polnisches Klubkonzert. Traditionell hält das deutsch-polnische Gemeinschaftskonzert in Slubice viele Überraschungen bereit.
Eintritt: 5,- Euro

TICKETS 0335-40 10 120 TICKET@MUV-FFO.DE